

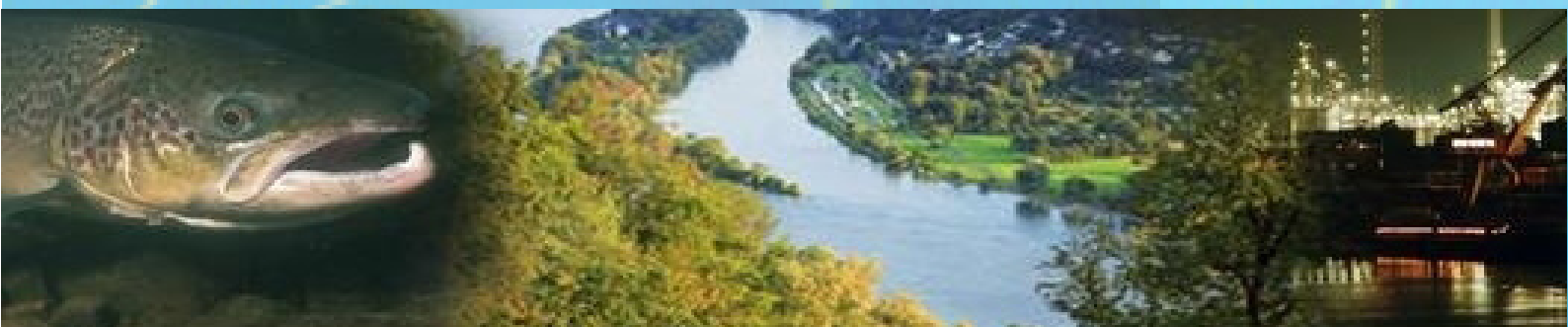


Internationale
Kommission zum
Schutz des Rheins

Commission
Internationale
pour la Protection
du Rhin

Internationale
Commissie ter
Bescherming
van de Rijn

Bericht über die Bestimmung der potenziell signifikanten Hochwasserrisikogebiete in der internationalen Flussgebietseinheit Rhein



Impressum

Herausgeberin:

Internationale Kommission zum Schutz des Rheins (IKSR)
Kaiserin-Augusta-Anlagen 15, D 56068 Koblenz
Postfach 20 02 53, D 56002 Koblenz
Telefon +49-(0)261-94252-0, Fax +49-(0)261-94252-52
E-mail: sekretariat@iksr.de
www.iksr.org

ISBN 3-941994-24-7

© IKSr-CIPR-ICBR 2013



Internationale Kommission zum Schutz des Rheins
Commission Internationale pour la Protection du Rhin
Internationale Commissie ter Bescherming van de Rijn

Bericht über die Bestimmung der potenziell signifikanten Hochwasserrisikogebiete in der internationalen Flussgebietseinheit Rhein

Vorwort

Gemäß Artikel 4 der Richtlinie 2007/60/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. Oktober 2007 über die Bewertung und das Management von Hochwasserrisiken (im Folgenden „HWRM-RL“) haben die **EU-Mitgliedstaaten** bis Ende 2011 eine **vorläufige Bewertung der Hochwasserrisiken** vorgenommen. Sie konnten bis Ende 2010 auch Übergangsmaßnahmen gemäß Artikel 13 HWRM-RL in Anspruch nehmen. Gemäß Artikel 5 HWRM-RL sind die EU-Mitgliedstaaten verpflichtet, die Gebiete zu bestimmen, für die ein potenzielles signifikantes Hochwasserrisiko besteht.

Informell ist zwischen den Mitgliedstaaten und der Europäischen Kommission im Rahmen des CIS Prozesses (d.h. Gemeinsame Umsetzungsstrategie, Working Group F, 27. & 28. Oktober 2010, Final Minutes, as of 1.4.2011) vereinbart worden, dass diese Bestimmung im Rahmen der für den 22. September 2012 vorgesehenen Berichterstattung erfolgen kann. Daher ist die Koordination in der IFGE Rhein laut vorgenannter Vereinbarung bis Juni 2012 fortgesetzt worden.

Die Rheinministerkonferenz hat am 18. Oktober 2007 die Internationale Kommission zum Schutz des Rheins (IKSR) beauftragt, wie für die WRRL die erforderliche Koordinierung und Abstimmung zwischen den Mitgliedstaaten der EU auf Ebene des Rheineinzugsgebietes unter Einbeziehung der Schweiz für die Umsetzung der HWRM-RL zu übernehmen.

Die Schweiz ist nicht Mitglied der EU und somit nicht zur Umsetzung der HWRM-RL verpflichtet. Wie bereits bei der Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie hat die Schweiz die EU-Mitgliedstaaten bei der Koordination zur Umsetzung der HWRM-RL auf der Basis ihrer nationalen Gesetzgebung unterstützt.

Die EU-Mitgliedstaaten und Liechtenstein als Mitglied des EWR sind für die Berichterstattung über die Umsetzung der HWRM-RL an die EU-Kommission verantwortlich.

Die Berichterstattung der EU-Mitgliedstaaten an die EU-Kommission erfolgte gemäß den Bestimmungen der „Reporting Sheets zur vorläufigen Bewertung der Hochwasserrisiken“ („Reporting Sheets for the Preliminary Flood Risk Assessment“, 2009).

Der vorliegende Kurzbericht mit den zwei gemeinsam erstellten Übersichtskarten in den Anlagen dient den EU-Staaten

- (1) als Dokumentation für die Anwendung des Artikels 4 HWRM-RL (vorläufige Bewertung des Hochwasserrisikos) in der IFGE Rhein (EZG > 2.500 km²) oder die Inanspruchnahme des Artikels 13 HWRM-RL (Übergangsmaßnahmen) in den Staaten bzw. Ländern/Regionen bis Ende 2010
- (2) als Beleg für den erfolgten Informationsaustausch gemäß Artikel 4 Abs. 3 HWRM-RL
- (3) als Beleg für die erfolgte Koordination gemäß Artikel 5 Abs. 2 HWRM-RL auf Ebene der IFGE Rhein im Rahmen der Verpflichtungen zur Berichterstattung.

Relevanter Informationsaustausch gemäß Artikel 4 Abs. 3 HWRM-RL und Koordination aufgrund von Artikel 5 Abs. 2 HWRM-RL für die Bestimmung von Hochwasserrisikogebieten in der IFGE Rhein

Der Informationsaustausch in der IKSRL über das grenzüberschreitende Hochwasserrisikomanagement gründet sich auf konkrete Arbeiten, die aus der internationalen Zusammenarbeit der 9 Staaten im Rheineinzugsgebiet hervorgegangen sind. Einige Rheinanliegerstaaten (Frankreich, Schweiz, Deutschland, Luxemburg und die Niederlande) setzen den Aktionsplan Hochwasser (1995 – 2020) um, den die 12. Rheinministerkonferenz am 22. Januar 1998 beschlossen hat und, der auf EU-Ebene bei der Erarbeitung der HWRM-RL als Modell gedient hat.

In der ersten Phase der Umsetzung des HWRM-RL sind seit 2011 innerhalb der IKSRL/des Koordinierungskomitees Rhein **zwei Übersichtskarten, eine über die Bestimmung der potenziell signifikanten Hochwasserrisikogebiete und eine über die Anwendung von Übergangsmaßnahmen in der internationalen Flussgebietseinheit Rhein**, erstellt worden, die das Gewässernetz Teil A (Einzugsgebiete > 2 500 km², Basiskarte: EuroGlobalMap – EGM) darstellt. Die vorläufige Bewertung der Hochwasserrisiken basiert auf Artikel 4 und Artikel 13 HWRM-RL.

Die beiden Übersichtskarten (Anlagen 1 und 2) sind das Ergebnis des in den Jahren 2010 und 2011 erfolgten Informationsaustausches und der anschließenden Koordination in der IFGE Rhein für die gemäß Artikel 5 Abs. 2 HWRM-RL vorgeschriebenen Berichterstattungskriterien. Der Informationsaustausch und die Koordination finden zwischen den EU-Mitgliedstaaten (Deutschland, Frankreich, Niederlande, Luxemburg, Österreich, Belgien (Wallonien)) in der IFGE Rhein unter Einbeziehung von Liechtenstein und der Schweiz statt.

In der IFGE Rhein ist die Koordination gemäß Artikel 5 Abs. 2 HWRM-RL bis Juni 2012 fortgesetzt worden.

Stand der Anwendung der Artikel 4 und 13 HWRM-RL

Die Übersichtskarte in Anlage 1 zeigt, welche Staaten bzw. Länder/Regionen Artikel 4 und welche Artikel 13 HWRM-RL (Übergangsmaßnahmen) angewendet haben.

Artikel 4 HWRM-RL

Folgende Staaten bzw. Länder haben eine vorläufige Bewertung des Hochwasserrisikos gemäß Artikel 4 durchgeführt:

- **Deutschland** für die Bundesländer Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Baden-Württemberg und Thüringen.
- **Frankreich** für sein gesamtes Hoheitsgebiet.
- **Österreich** für sein gesamtes Hoheitsgebiet.

Artikel 13 HWRM-RL

Folgende Staaten bzw. Länder/Regionen haben keine vorläufige Bewertung des Hochwasserrisikos nach Artikel 4 durchgeführt und die Übergangsmaßnahmen gemäß Artikel 13 HWRM-RL angewendet, da sie bereits über Kenntnisse, Karten oder Managementpläne verfügen, die ihrer Auffassung nach den Bestimmungen der Richtlinie entsprechen.

- **Deutschland** wendet in Artikel 13 HWRM-RL vorgesehene Übergangsmaßnahmen für einige Teileinzugsgebiete der IFGE Rhein an;
 - o *Rheinland-Pfalz* wendet **Artikel 13 Abs. 1 a HWRM-RL** für alle Bearbeitungsgebiete in der IFGE Rhein an.
 - o Das *Saarland* wendet **Artikel 13 Abs. 1 a HWRM-RL** für alle Bearbeitungsgebiete in der IFGE Rhein an.

- o *Bayern* wendet **Artikel 13 Abs. 1 a HWRM-RL** für den im Bearbeitungsgebiet Alpenrhein – Bodensee gelegenen Teil des Landes und **Artikel 13 Abs. 1 b und Artikel 13 Abs. 3 HWRM-RL** für den bayrischen Teil des Bearbeitungsgebiets Main an.
- o *Hessen* wendet **Artikel 13 Abs. 1 b HWRM-RL** für alle Fließgewässer auf Ebene A in der IFGE Rhein an.
- Die **Niederlande** wenden Übergangsmaßnahmen aus **Artikel 13 Abs. 1 b HWRM-RL** an.
- **Belgien (Wallonien)** wendet **Artikel 13 Abs. 1 b HWRM-RL** für das gesamte Hoheitsgebiet an.
- **Luxemburg** wendet **Artikel 13 Abs. 1 a** und **Artikel 13 Abs. 2 HWRM-RL** an und hat daher keine vorläufige Bewertung durchgeführt. Die Bewertung des Hochwasserrisikos ist im Rahmen des Projektes INTERREG III B TIMIS Flood („Transnational Internet Map Information System on Flooding“) erfolgt.
- **Liechtenstein** wendet **Artikel 13 Abs. 2 HWRM-RL** für das gesamte Hoheitsgebiet an.
- **Schweiz:** Die Analyse der Datenbank über vergangene Naturereignisse sowie eine schweizweite Modellierung über die größeren Flüsse (Aquaprotect) zeigen, dass nahezu alle schweizerischen Gemeinden von Hochwasser- und Murganggefahren potenziell betroffen sind. Seit 1991 besteht die gesetzliche Verpflichtung, in allen Gemeinden eine Gefahrenkartierung (fluvial flooding, lake inundation) durchzuführen. Somit sind grundsätzlich alle im Rahmen der IKSRL zu berücksichtigenden Gewässer als potenzielle Risikogebiete einzustufen, ausgenommen jene Gewässerabschnitte, die naturbelassen sind und entlang derer daher naturgemäß keine Schäden auftreten können.

Stand der Anwendung des Artikels 5 HWRM-RL

Die Übersichtskarte in Anlage 2 enthält die potenziell signifikanten Hochwasserrisikogebiete in der IFGE Rhein nach Artikel 5 HWRM-RL auf der Basis der oben dargestellten vorläufigen Bewertung des Hochwasserrisikos.

Die Übersichtskarte zeigt, dass für den Hauptstrom Rhein und die wichtigsten Nebenflüsse in der IFGE Rhein, Teil A, Einzugsgebiete > 2.500 km² auf der Grundlage der vorläufigen Bewertung oder vorliegender Kenntnisse **(rot)** für fast alle Streckenabschnitte **ein potenziell signifikantes Hochwasserrisiko** besteht. In Frankreich wurden gem. Artikel 4 und 5 HWRM-RL folgende „**Gebiete mit signifikanten Hochwasserrisiken**“ (territoires à risques importants d'inondation – TRI¹) ausgewiesen ():

- o Elsass: „Großraum Straßburg“ (3 Fließgewässer: Bruche*, Ill, Rhein; Hochwasserrisikogebiet mit signifikantem Hochwasserrisiko und landesweiten Konsequenzen) und „Großraum Mulhouse“ (Ill und Doller*).
- o Lothringen:
 - „Metz - Thionville - Pont-à-Mousson“ (auf der Mosel von Blénod-les-Pont-à-Mousson bis zur frz. -deutsch-luxemburgische Grenze)
 - „Pont-Saint-Vincent“ (Madon*)
 - „Nancy - Damelevières“ (Meurthe), Epinal (Mosel), Saint-Dié – Baccarat (Meurthe)
 - „Saargemünd“ (Saar und Blies* im Bereich der Grenze zum Saarland)

Nur bei einigen wenigen Abschnitten des Vorder- und Hinterrheins in der Schweiz sowie kürzeren Streckenabschnitten in Rheinnebenflüssen liegt **kein potenziell signifikantes Hochwasserrisiko** vor (.

¹ Vgl. Liste der betroffenen Gemeinden in der Verordnung des Préfekten „Arrêté S.G.A.R. n° 2012- 527“ vom 18. Dezember 2012“ (siehe nachstehender Link).

* Einzugsgebiete < 2.500 km²

Verzeichnis detaillierter Informationen zur vorläufigen Bewertung des Hochwasserrisikos in den Staaten² und Ländern/Regionen

Deutschland

Baden-Württemberg

<http://www.hochwasser.baden-wuerttemberg.de>

Bayern

http://www.lfu.bayern.de/wasser/hw_vorlaeufige_risikobewertung/index.htm

<http://www.hopla-main.de>

Hessen

<http://www.hlug.de/start/wasser/hochwasser/hochwasserrisiko-managementplaene.html>

Niedersachsen

<http://www.hworm-rl.niedersachsen.de>

Nordrhein-Westfalen

<http://www.umwelt.nrw.de/umwelt/wasser/hochwasser/hochwasserrisikomanagementrichtlinie/index.php>

Rheinland-Pfalz

<http://www.hochwassermanagement.rlp.de/servlet/is/391/>

Saarland

<http://www.saarland.de/74440.htm>

Thüringen

http://www.thueringen.de/th8/tmfun/umwelt/wasser/hochwasservorsorge/hochwasserrisiko_management/risikobewertung/

Luxemburg

<http://www.waasser.lu>

<http://eau.geoportail.lu>

Niederlande

Karten: http://www.risicokaart.nl/informatie_over_risicos/overstroming

Plan: http://www.helpdeskwater.nl/onderwerpen/wetgeving_beleid/eu-richtlijn

Frankreich

Vorläufige Bewertung: <http://www.lorraine.developpement-durable.gouv.fr/evaluation-preliminaire-des-r1884.html>

Gebiete mit signifikanten Hochwasserrisiken:

<http://www.lorraine.developpement-durable.gouv.fr/territoire-a-risque-important-d-a4228.html>

http://www.lorraine.developpement-durable.gouv.fr/IMG/pdf/arrete_SGAR_no2012-527_du_18_dec_2012_liste_TRI_cle558fa4.pdf

Region Wallonien

Hochwasser Portal im Aufbau

Kartographie der Überschwemmungsgebieten:

<http://cartographie.wallonie.be/NewPortailCarto/index.jsp?page=subMenuInondations&node=32&node=321>

Österreich

<http://wisa.lebensministerium.at/> > Hochwasserrisikomanagement > Vorläufige Risikobewertung

Bericht Bearbeitungsgebiet Alpenrhein/Bodensee:

http://www.vorarlberg.at/vorarlberg/wasser_energie/wasser/wasserwirtschaft/weitereinformationen/internationalewasserwirts/uebersichtinternationalew.htm

Liechtenstein

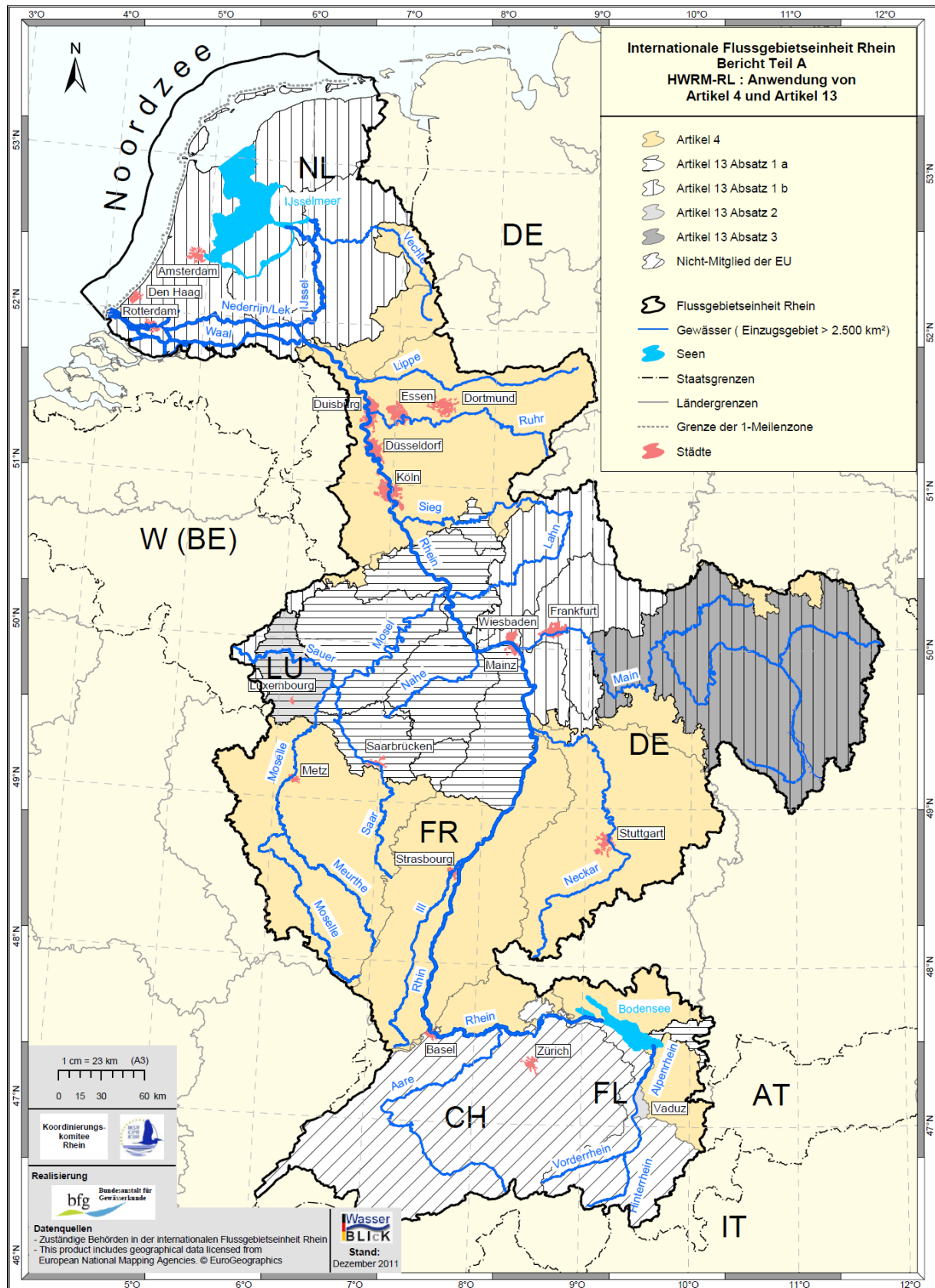
Kontakt: emanuel.banzer@abs.llv.li

Schweiz

www.bafu.admin.ch/gefahrenkarten

² Die Schweiz ist als Nicht-EU-Staat nicht zur Umsetzung der HWRM-RL verpflichtet.

Anlage 1 – Übersichtskarte über die Anwendung des Artikels 4 und des Artikels 13 HWRM-RL in den Staaten bzw. Ländern/Regionen (Teil A der IFGE Rhein; EZG > 2500 km²)



Anlage 2 – Übersichtskarte über die Bestimmung der potenziell signifikanten Hochwasserrisikogebiete in der IFGE Rhein (Teil A, EZG > 2500 km²)

